

**Jahresbrief 2024**



*Verein zur Förderung der  
biologisch-dynamischen  
Wirtschaftsweise e.V.*



**Bio-dynamische Ausildung im Süden**

**Neues aus Ingersheim**



**GEMEINSAM IN BEWEGUNG  
FÜR MEHR ÖKOLANDBAU**

**Biodynamische Ausbildung**

Foto von Anna Maria Blümcke

## Spendenkonten

*Biologisch-dynamische Ausbildung im Süden*

Sparkasse Pforzheim, BIC: PZHSDE66XXX

IBAN: DE32 6665 0085 0008 1344 30

*Verein sonst*

Sparkasse Pforzheim, BIC: PZHSDE66XXX

IBAN: DE63 6665 0085 0000 8964 11

GLS Gemeinschaftsbank Bochum

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE21 4306 0967 0013 6784 10

*Titelbild: Bei unserer ersten Jahresfeier  
begrüßen wir die Auszubildenden  
des neuen Jahrgangs*

## Weitere Informationen sind im Internet zu finden



### Website des Vereins:

[www.FreiesLand.de](http://www.FreiesLand.de). Dort finden Sie unter anderem diese Jahresbriefe.



### Website der Ausbildung:

[www.biodynamische-ausbildung.de](http://www.biodynamische-ausbildung.de) mit allgemeinen Informationen zur Ausbildung, zum Netzwerk biodynamische Bildung und zu den Ausbildungsregionen in Deutschland.



### Instagram:

Für alle, die noch mehr mitbekommen wollen von den Azubis und der Ausbildung: Folgt unserem Instagram Account und seht, was die Azubis auf den Seminaren und ihren Betrieben alles so erleben: [www.instagram.com/biodynamische\\_ausbildung](https://www.instagram.com/biodynamische_ausbildung)

Die Bilder auf dieser Doppelseite und einige andere haben wir von dort übernommen.

## Impressum und Kontakt

**Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.**

Hauptstr. 82, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon +49 178 8474948

[kontakt@FreiesLand.de](mailto:kontakt@FreiesLand.de)

[www.FreiesLand.de](http://www.FreiesLand.de)

## Liebe Leserinnen und Leser,

unser Jahresbrief hat ein neues Gesicht bekommen und folgt damit dem Wandel unseres Vereins in den letzten Jahren.

Schon im letzten Jahresbrief haben wir ausführlich von den Veränderungen berichtet: Für die Gärtnerei in Ingersheim konnte nach jahrelangem Suchen ein neuer Pächter gefunden werden, der Verein ist Träger der biologisch-dynamischen Ausbildung im Süden geworden.

Inzwischen ist auch das Wohnhaus in der Friedrichstraße verkauft, auf Seite 7 nehmen wir Abschied davon.

Im Bericht über die letzte Mitgliederversammlung, „Ausbildung ist unser neuer Schwerpunkt.“ auf Seite 4, sind die weiteren Entwicklungen beschrieben. Im erweiterten Vorstand ist die Ausbildung schon von Anfang an vertreten, mit Lukas Dreyer ist sie jetzt auch im Vorstand vertreten.

Die Ausbildung hat für ihre Arbeit eine gute Struktur aufgebaut. Jetzt gilt es, diese in den Verein zu integrieren. Über die Arbeit daran berichten wir auf Seite 8.

Im März hat der erste Ausbildungsjahrgang nach der dreijährigen Ausbildung seinen Abschluss gefeiert: „Die erste Jahresfeier der Biodynamischen Ausbildung im Süden“ auf Seite 12.

Die biodynamischen Ausbildungsinitiativen in Deutschland haben sich im Netzwerk biodynamische Bildung zusammengeschlossen. Unser Verein hat bereits Gesellschafteranteile dieser GmbH übernommen.

In diesem Brief finden Sie daher auch Berichte aus diesem Netzwerk, z.B. über die Herbsttagung, „Der Erde zugewandt“ auf Seite 14, und auch über internationale Aktivitäten, „Ausbildung goes international“ auf Seite 15

**Und noch etwas Wichtiges:** Als freie Initiative wird die biodynamisch Ausbildung zum Großteil über Spenden finanziert: „Warum Sie für die biodynamische Ausbildung spenden sollten“ auf Seite 11

### Worüber berichten wir?

Ausbildung ist unser neuer Schwerpunkt – aus unserer Mitgliederversammlung am 20. April 2024 . . . . .	4
Weitere Entwicklungen bis Ende Oktober	5
Ich habe viele neue Sachen gelernt – Eberhard spricht mit Max Schäfer . . . . .	6
Der etwas wehmütige Abschied von dem Gärtnerhaus in der Friedrichstraße . . .	7
Anpassung der Struktur unseres Vereins an den Schwerpunkt Ausbildung . . . . .	8
Rollenwechsel . . . . .	9
Auszubildende stellen sich vor... . . . .	10
Warum Sie für die biodynamische Ausbildung spenden sollten. . . . .	11
Die erste Jahresfeier der Biodynamischen Ausbildung im Süden . . . . .	12
Der Erde zugewandt – Herbsttagung der biodynamischen Ausbildung 2023: gemeinsame Gestaltungsmöglichkeiten einer zukunftsfähigen Landwirtschaft. . . . .	14
Ausbildung goes international . . . . .	15



## Ausbildung ist unser neuer Schwerpunkt.

aus unserer Mitgliederversammlung am 20. April 2024 auf dem  
Beerenhof von Maximilian Schäfer, Ingersheim

### Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung

Rudolf Mehl begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die weitere Moderation übernimmt Lukas Dreyer.

### Ergänzungen zu den Berichten im letzten Jahresbrief

**Finanzierung der Ausbildung:** Hauptausgaben sind Unterkunft und Verpflegung. Da gibt es noch Einsparpotential (z.B. Selbstverpflegung), und einige Zuschußanträge laufen noch. Die beantragte Summe würde das Defizit decken, es gibt aber mehr Anträge als Geld vorhanden ist.

**Die Gebäude auf dem Gelände der Gärtnerei** sind zum 1.1.2024 auf den Verein übergegangen.

Geklagt wird über das zu wenig transparente Vorgehen bei den Vertragsverhandlungen.

**Ausbildung im Süden** hat für den neuen Jahrgang 21 Anmeldungen. Die Öffentlichkeitsarbeit soll noch verstärkt werden, genauso wie für die Finanzierung. Auch an Waldorfschulen soll Werbung für die Ausbildung gemacht werden.

### Ausblick auf die weiteren Aktivitäten des Vereins

Die Ausbildung ist schon heute unser Schwerpunkt. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist viel höher als die Zahl unserer Absolventen.

Der Vereinssitz wurde in die Geschäftsstelle von Demeter Baden-Württemberg nach Echterdingen verlegt und viele Vereinsaufgaben haben neue Verantwortliche. *Nur die Aufgabe der Mitgliederverwaltung ist noch vakant.*

Der staatliche Abschluss kann neben der biodynamischen Ausbildung gemacht werden, liegt aber in der Verantwortung der Auszubildenden.

Die sehr positive Entwicklung des Beerenhofes Maximilian Schäfer war schon bei der Betriebsbesichtigung deutlich zu erkennen.

### Wohnhaus Friedrichstraße

Wir haben keinen Bedarf mehr an diesem Gebäude, es soll verkauft werden. Kontakt zu Achim Greiner aus Ingersheim wurde aufgenommen. Er wird eine Preisvorstellung für das Gebäude entwickeln und einen Vertrag für seine Beauftragung entwerfen.

### Bebauungsplan für Wohnbebauung

Die Änderung des Bebauungsplans war mal im Zusammenhang mit einem größeren Hofladen geplant.

Diese Chance sollte weiterhin genutzt werden, wenn es nicht zu teuer ist.

Mit der Erweiterung des Bebauungsplans sollte auch die Aufstockung der blauen Steinhalle eingeplant werden.

### Jahresabschluss 2022 und 2023

Da Benjamin Dürr erkrankt ist, gibt Rudolf Mehl einen Überblick über den Jahresabschluss und nennt die Anmerkungen von Herrn Dürr.

### Entlastung des Vorstands für 2022 und 2023 – der Vorstand wird einstimmig entlastet.

### Wahl des neuen Vorstands

Der erweiterte Vorstand schlägt folgende Vorstandskandidaten vor: Rudolf Mehl, Lukas Dreyer, Jeroen Meissner

Diskussion über die Altersgrenze für Vorstandskandidaten: Sie sollte nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung 2021 gestrichen, aber nach einem Jahr wieder aufgenommen werden. Aufgrund der sich länger hinziehenden Verhandlungen um die Nachfolge Ingersheim bleibt sie bis auf Weiteres weiterhin ausgesetzt.

In der Abstimmung werden alle drei Kandidaten einstimmig gewählt.

*Aus dem Protokoll zusammengestellt  
von Rudolf Mehl*



## Weitere Entwicklungen bis Ende Oktober

**Friedrichstraße:** Am 23. Oktober wurde der Kaufvertrag unterschrieben. Zahlung und Eigentumsübergang am 31.12.2024. Die Käufer möchten das Haus renovieren.

**Interessengruppe „Bauland für Hofladen auf dem Gelände der Gärtnerei“:** Treffen mit Gemeinde Ingersheim, einem interessierten Bäcker aus Bietigheim, Architekt, Immobilienmakler Greiner, Jeroen und Eberhard. Der Bäcker ist interessiert, Land zu kaufen für eine Bäckerei mit Cafe und

Parkplatz. Er hat acht Filialen in Bietigheim und will expandieren. Was muss alles geklärt werden mit dem Landratsamt, Straßenbau etc.? Alle Beteiligten unterstützen das Projekt, da das Industriegebiet gegenüber liegt.

Eberhard und Rudi haben **Max Schäfer** mehrmals besucht, es sieht alles gut aus und er hat weitere Ideen. Erdbeeren pflanzen, Auslauf für Kühe, Kuhstall trennen für Jungbullen und Milchvieh, Ersatz der Türen zum Heustall, ...



*Impressionen  
aus  
Ingersheim*

*Kuhstall  
mit erstem  
Auslauf*





## Ich habe viele neue Sachen gelernt

Eberhard spricht mit Max Schäfer

*Eberhard:* Lieber Max, wie geht es Dir denn so nach fast einem Jahr als Gärtner?

*Max:* Ich habe viele neue Sachen gelernt, es gab Höhen und Tiefen, aber im großen Ganzen bin ich zufrieden. Es macht Spaß und es wurde viel aufgeräumt. Soeben haben wir ca. 400 Tonnen Kompost verteilt. Höhen waren sicher mein 1. Hoffest in Ingersheim, meine anschließende Hochzeit und das 1. Ausbildungstreffen mit den Ausbildern. Überrascht hat mich die Menge an Unkraut, da gab es viel zu schaffen. Positiv ist auch, dass der ehemalige Lehrling Imanuel wieder 2 Tage die Woche bei uns arbeitet, das erleichtert vieles.

Fürs neue Jahr steht als nächstes der Anbauplan an, das Jahr wird vielfältig. Die Erdbeeren sind schon gepflanzt, rote und weiße Stachelbeeren sowie Johannisbeeren kommen bald in die Erde, werden aber erst in 2026 tragen. Im Juli kommt das zweite Lehrjahr der Ausbildung für ein mehrtätiges Seminar zu uns.

Im Augenblick wird es etwas ruhiger, nachdem Weizen, Gerste und Roggen im Silo sind. Als neues Projekt ist der Umbau des Kuhstalls geplant, um Jungbullen und Mutterkühe zu trennen. Dann haben wir gerade in Ittersbach Solar-Module für 20 kWp eingepackt, die wollen aufgebaut werden statt recycelt zu werden.

## Der etwas wehmütige Abschied von dem Gärtnerhaus in der Friedrichstraße

Die Friedrichstraße in Ingersheim hat Geschichte und ist nun auch für den Verein Geschichte. Das Gebäude wurde durch den Verein zum Zweck einer kostengünstigen Unterkunft für die Auszubildenden und Mitarbeitenden der Gärtnerei Willmann von einer Witwe 1986 käuflich erworben. Aus alten Plänen ist zu vermuten, dass das Gebäude ursprünglich als Bauernhaus mit Scheune errichtet wurde. Unter dem ursprünglichen Bauernhaus mit guter Bausubstanz befindet sich ein sehr schöner und großer Gewölbekeller. Die Scheune wurde vermutlich 1970 zu Wohnraum umgewidmet. Hinter dem Haus befindet sich ein ruhiger und großzügiger schöner Garten.

Über die Jahre wurde das Gärtnerhaus mit einfachen Mitteln immer wieder an sich ändernde Bedürfnisse angepasst. Es gab kleine Wohneinheiten für privatere Wohnbedarfe, Einheiten für Familien und größere Einheiten, die insbesondere von Auszubildenden als Wohngemeinschaft genutzt wurden.

Die sogenannte Friedrichstraße diente der Erholung von der harten Arbeit, dem Feiern und als Begegnungsort. Sie war ein Ort des Austausches

und der Begegnung unterschiedlicher Kulturkreise und Lebenszusammenhänge. Sie war aber auch ein Ort, geprägt von sozialen Herausforderungen, die so vielfältigen Lebensweisen und Bedürfnisse in der bescheidenen Bausubstanz konfliktfrei zu vereinen.

Mit dem Ende der Gärtnerei Willmann hatte sich die dienende Funktion der Friedrichstraße überlebt. Die nun sehr in die Jahre gekommene Bausubstanz und spezifische Nutzung des Gebäudes hätte erhebliche Mittel des Vereins benötigt, um das Gebäude an Menschen außerhalb des gärtnerischen Zusammenhangs vermieten zu können.

Da die freie Vermietung für den Verein keinen notwendigen Selbstzweck darstellt, hat sich der Verein entschieden, das Gebäude zu verkaufen und mit einem Teil des Erlöses Verbindlichkeiten zu tilgen. Glücklicherweise hat sich ein Käufer gefunden, der das Gebäude erhalten und instand setzen möchte und damit hoffentlich in guten Händen die Geschichte der sagemumwobenen Friedrichstraße fortschreibt.

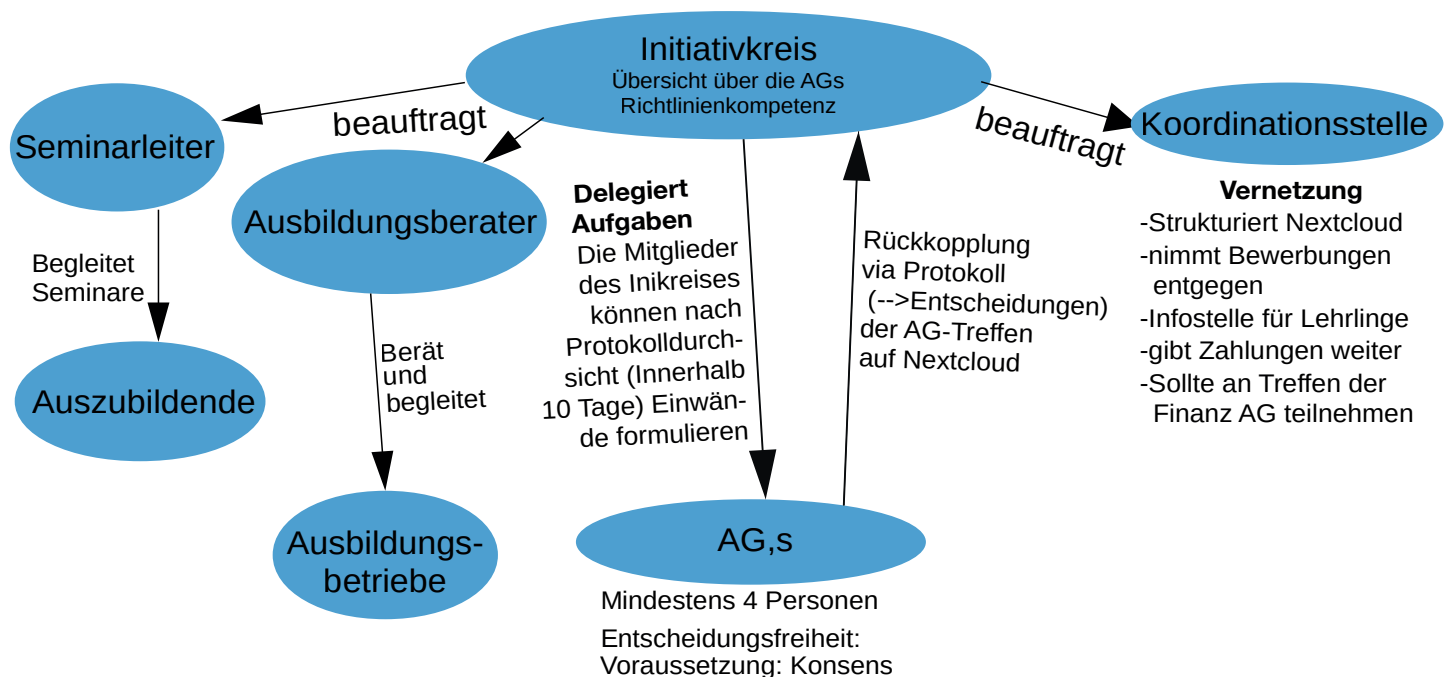
*Jeroen Meissner*



## Anpassung der Struktur unseres Vereins an den Schwerpunkt Ausbildung

In den Treffen des erweiterten Vorstands haben wir unter anderem auch beraten, wie wir unsere Struktur an diesen neuen Schwerpunkt anpassen. Die Ausbildung hat eine gute Organisationsstruktur. Die haben wir schon im Jahresbrief 2021 vorgestellt. Inzwischen müssen noch einige Ergänzungen, die sich aus der bisherigen Erfahrung ergeben haben, eingetragen werden:

- Verbindung Ausbildungsberatung – Auszubildende
- Verbindung Seminarleiter – Koordinationsstelle
- Verbindung Ausbildungsbetriebe – Inikreis
- wichtige Arbeitsgruppen ergänzen? RudL (rund um den Lehrling), Inhalte, Finanzen



Weitere Aktivitäten des Vereins werden nach Abwicklung der Friedrichstraße nur noch das Kümern um die Pachtsache sein.

Dem Vorschlag, Initiativkreis und erweitertem Vorstand zu verschmelzen, wurde von den bei den Treffen Anwesenden zugestimmt. In der Satzung §6 heißt das entsprechende Vereinsorgan „Beirat“.

Vereinsfinanzen, Kümern um die Pachtsache und anderes könnten wie in der Ausbildung in Arbeitsgruppen delegiert werden.

Der Vorschlag wird im Initiativkreises und im erweitertem Vorstand weiter beraten. Mitglieder aus dem erweitertem Vorstand haben bereits ihr Interesse an der Mitarbeit in den neu zu bildenden Arbeitsgruppen angemeldet.



Ausbilder-treffen im Januar 2024





## Rollenwechsel

Es war schon etwas Besonderes, Teil des ersten Durchgangs der biodynamischen Ausbildung im Süden zu sein. Auch wenn es an manchen Stellen geruckelt und auch mal ein bisschen geklemmt hat, habe ich die drei Jahre als Auszubildende sehr genossen. Ich empfand es als großes Geschenk, so viel mitgestalten zu können und fand es toll, wie viel Gehör uns Auszubildenden geschenkt wurde. Mit den nachfolgenden Lehrjahren konnten wir aus dem ersten Kurs auch immer ein bisschen mitverfolgen, wie unsere „Vorarbeit“ fruchtet und wie auch durch das große Engagement des Initiativkreises Dinge immer klarer und geschmeidiger werden. Und weil so ein Prozess ja nie abgeschlossen ist, freut es mich nun umso mehr, dass ich die Entwicklungen der Ausbildung im Süden nicht nur aus der Ferne weiterverfolgen, sondern als Seminarleitung für den 4. Kurs weiterhin ganz nah und aktiv dabei sein kann.

Ein bisschen seltsam hat es sich schon auch angefühlt, auf der Jahresfeier gleichzeitig verabschiedet

und willkommen heißen zu werden und die alte Gruppe nahtlos gegen eine neue einzutauschen. Aber wenn man schon weiß, wie der Hase läuft, geht dann (fast) alles wie von selbst, und inzwischen bin ich gut angekommen in meiner neuen Rolle. So begleite ich nun gemeinsam mit Michael Hoenninger eine tolle und bunte Gruppe durch drei spannende Lehrjahre und erwische mich manchmal schmunzelnd bei dem Gedanken „ach ja stimmt, so war das damals bei uns auch!“.

*Lisa Miller*





## Auszubildende stellen sich vor...

**Name: Victor Graumann**

**Lehrjahr:** zweites Lehrjahr

**Ausbildungsbetrieb 1. Lehrjahr:**

Hof Sonnenwald e.G., Schernbach

**Ausbildungsbetrieb 2. Lehrjahr:**

Hof Bauernhof, Schömberg

**Ausbildungsbetrieb 3. Lehrjahr:**

Bannmühle, Odernheim am Glan



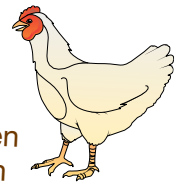
### Vor der Ausbildung habe ich...

Als studierter Betriebswirt das Vertriebscontrolling eines mittelständischen Unternehmens auf Kurs gehalten.

### Meine Lieblingstiere auf dem Betrieb:

unsere Legehennen

**Warum?** Weil sie es jeden Morgen kaum erwarten können auf das frische Grün zu eilen, um die ersten Käfer zu fressen.



### Mein Lieblingsgemüse:

Radieschen

**Warum?** Weil mit den ersten schmackhaften Radieschen der Frühling beginnt.



### Welche Arbeit machst du auf dem Betrieb am liebsten?

Kühe auf die nächste Weide weiterstecken.

**Warum?** Weil ich dabei den Sonnenaufgang sehe, den Morgen spüre und die Kühe es kaum erwarten können, ein neues Stück Grün zu bekommen.



### Mein größter Wunsch:

Gemeinschaftliche Landwirtschaft mit einem Haus am See





## Darum habe ich mich für die Biodynamische Ausbildung entschieden:

Weil für mich Demeter Produkte die leckersten auf dem Markt sind und man den Baum an seinen Früchten erkennt.



## Welches Tageszeit ist die Schönste?

**Morgenstund hat Gold im Mund!**

**Warum?** Weil die Welt noch schläft nur ich und ‚meine‘ Tiere nicht.



## Das gefällt mir am besten an der Biodynamischen Ausbildung:

Die Vielzahl der Höfe die ich kennenlernen darf.



## Das könnte man noch verbessern:

Auslandsjahr optional einführen.

## Dafür bin ich dankbar im Leben:

Das Privileg mit 32 Jahren noch eine Ausbildung zum Landwirt antreten zu können.



## Das wollte ich schon immer mal sagen:

**Lieber Herr Özdemir, wir haben zu viele Auflagen für die kleinbäuerliche Landwirtschaft in Deutschland. Machen Sie mal was.**



© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

## Warum Sie für die biodynamische Ausbildung spenden sollten

Unsere Ausbildung ist eingebunden in ein Netzwerk aus Bauern, Beratern, Dozenten und biodynamischen Höfen. Alle vielfach ehrenamtliche Gestalter trägt die Vision einer nachhaltigen und auf Verbesserung der globalen Lebensverhältnisse ausgerichteten Landbewirtschaftung. Ausgerichtet am Tierwohl und einem lebendigen Boden-Pflanze-System kann unsere Form der Landwirtschaft beispielhaft für eine auf gedeihliches Wachstum ausgerichtete Gesellschaft von Menschen auf unserer Erde sein.

Deshalb lohnt es sich, den ehrenamtlichen Einsatz von vielen Menschen durch den Einsatz von Spenden zu ergänzen!

Alle Spendengelder fließen direkt in die Ausbildung junger und motivierter Nachwuchsbauern, -bäuerinnen, -gärtner und -gärt-

nerinnen. Unsere biodynamischen Betriebe sind in Zukunft mehr denn je angewiesen auf gut ausgebildete Fachkräfte, die es ohne die wachsende biodynamische Ausbildung nicht gäbe. Werden Sie mit ihrem finanziellen Beitrag ein Teil unserer zukunftsorientierten Bewegung!





### Die erste Jahresfeier der Biodynamischen Ausbildung im Süden

#### „Ach du heiliger Kuhfladen!“

Unter diesem – etwas ironischen Motto – haben die Gärtner:innen und Landwirt:innen des Abschlussjahrgangs die erste Jahresfeier der Biodynamischen Ausbildung im Süden, mitgestaltet und geplant.

120 Menschen, darunter Auszubildende, Ausbilder:innen, Familien, Freunde und Aktive des Initiativkreises, kamen am 16. März 2024 auf dem Schloss Wernstein in Mainleus zusammen, um gemeinsam den erfolgreichen Abschluss des ersten Ausbildungsjahrgangs zu feiern und zugleich das neue 1. Lehrjahr zu begrüßen.

Bei dieser Gelegenheit wurden viele Worte des Lobes und der Anerkennung für die Durchführung und Weiterentwicklung der Ausbildung ausgesprochen und die eine oder andere Erinnerung an den Gründungsprozess und den Beginn der Ausbildung, auch scherzhaft, geteilt. Dabei floss auch die eine oder andere Träne und es wurde viel gelacht.

Stephan Offermanns (Mitglied des Initiativkreises der ersten Stunde) eröffnete die Veranstaltung mit einem Vortrag, der die Zuhörenden in den größeren Zusammenhang der gesamten Erdentwicklung entführte. Klarissa Wagner schilderte die Perspektive der Auszubildenden, und ein kurzes Video ließ jeden Absolventen/jede Absolventin zum Ende der Ausbildung noch einmal zu Wort kommen. Im Anschluss gab Stephan ein selbst getextes Lied zu der Melodie von Halleluja (Leonard Cohen) zum Besten, musikalisch begleitet von Sebastian Meier:

*Im Herbst bei Willmann auf m Orientierungsseminar, 2020, da fand sich eine muntere Schar,*



*die wollte wissen, wie biodyn so funktioniere.  
Das war schon verrückt, noch keine 2 Jahre vorbei  
Als wir uns trafen, Ba-Wü und Bayern.  
So schnell, wer hätte das gedacht – Hallelujah, ..  
So begann die Geschichte der Biodynamischen  
Ausbildung im Süden, die im Jahr 2021 mit dem  
ersten Kurs starten konnte. Vorausgegangen war  
eine mehrjährige Planungs- und Vernetzungsarbeit.  
Zwei Jahre vor dem Start schlossen sich die beiden  
unabhängig voneinander entstandenen Initiativen  
in Bayern und Baden-Württemberg zusammen  
und gründeten die Biodynamische Ausbildung  
im Süden.*

*Und so ging es weiter, schnell wie toll,  
zum 1. Jahrgangsstart in Bad Boll  
die Zeiten waren nicht wirklich sympathisch  
so trafen wir uns in einem Stall  
es war sehr kalt und wir froren all  
fast wie vor 2000 Jahren*

*Die Aufgaben wurden immer mehr  
Drum mussten Arbeitskreise her  
Seminarbegleitungen und Ausbildungsberatung  
Als Träger fanden wir das Freie Land  
Und – zum Glück – Ihr ahnt es schon  
Kam Laura für die Koordination – Hallelujah, ...  
Schon bald startete das Reflexionsseminar  
Am Obergrashof, alle fanden es wunderbar  
Bloß nicht Zwischenprüfung sagen  
Der nächste Jahrgang ging an den Start  
Unsere Initiative kam langsam in die Fahrt  
Selbst finanziell hatten wir einen Segen*

#### Und heute?

*Jetzt sind wir schon im Jahre Vier  
Und feiern ne fette Party hier,  
Begrüßen herzlich den 4. Jahrgang.  
Die Ersten sind am Ende schon,  
jetzt fehlt nur noch die Präsentation  
und dann geht's ins biodynamische Leben! –  
Hallelujah ...*

Im dritten Ausbildungsjahr fertigen die Auszubildenden eine Projektarbeit an, die sie den Großteil des Lehrjahres begleitet und die zusammen mit einer fachpraktischen und einer mündlichen Prüfung die Grundlage für den erfolgreichen Abschluss als biodynamische Landwirt:in oder Gärtner:in bildet. Die Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen aus Landwirtschaft und Gartenbau zeig-



ten ein buntes Bild der Zukunft des Ökolandbaus und bildeten auch im Nachhinein Grundlage für fachliche Diskussionen.



*Maika Schaumberger bei der Präsentation ihrer Jahresarbeit*

Im gärtnerischen Bereich ging es beispielsweise um das Gärtnern mit Mykorrhiza und Pilzen, den Vergleich von Anzuchterden oder Blühmischungen, die Anlage eines Tee-Agroforst-Systems und den Hof als Bildungsort. Im landwirtschaftlichen Bereich beschäftigten sich die Auszubildenden mit Themen wie Homöopathie, Dauermelken von Milchziegen, Low Stress Stockmanship, Pflanzenfermente im Ackerbau und einem Versuch zu Luzerneheu.

Aufgelockert wurde die lange Reihe der Vorträge durch kreative Beiträge des 2. und 3. Lehrjahres, die das gesamte Publikum zu Bewegung animierten und viel Freude in den Saal brachten.

Nach der Zeugnisübergabe und einer Rede von Carsten Langenohl, der sich als Seminarleiter von seinem Kurs verabschiedete, und einigen Dankesworten, konnte das neue erste Lehrjahr begrüßt werden.

## **Begrüßung der Auszubildenden des neuen Jahrgangs**

Mit symbolischen Schultüten und der Übergabe des Bohrstocks für die im ersten Lehrjahr unerlässlichen Bodenproben, wurden die neuen Auszubildenden begrüßt und die neue Seminarleitung beglückwünscht (siehe Titelbild).

Nach der Beendigung des offiziellen Teils der Veranstaltung wurde noch bis spät in die Nacht gefeiert und der Partykeller sowie das Lagerfeuer mit tanzenden und lachenden Menschen bevölkert.

*Maika Schaumberger, Absolventin der Biodynamischen Ausbildung im Süden*



## Der Erde zugewandt

Herbsttagung der biodynamischen Ausbildung 2023: gemeinsame Gestaltungsmöglichkeiten einer zukunftsfähigen Landwirtschaft

Unter diesem Motto fand in diesem Jahr die Herbsttagung der biodynamischen Ausbildung aller Regionen vom 12. bis 15. Oktober auf der Burg Ludwigstein im hessischen Witzenhausen statt – eine beeindruckende Kulisse, passend für ein Motto mit großen Zielen.

### Zugewandt

In vielen Workshops konnten wir uns etwas oder jemandem zuwenden: *Fräulein Brehm* ließ uns den Regenwurm oder den Wolf neu entdecken. Beim Durchdenken von *Kompostierungsprozessen* wurde unser Blick darauf gelenkt, was da eigentlich passiert – was entsteht oder vergeht da, wann endet Kompost und wo beginnt Erde? Und mit einem *Physiotherapeuten* konnten wir uns unserem Körper zuwenden und Möglichkeiten des Ausgleichs und der Entlastung kennenlernen.

### Gemeinsam

Dass gemeinsam mehr geht als alleine, war in anderen Workshops erfahrbar: So durfte eine Gruppe die Zusammenarbeit mit *Arbeitspferden* hautnah erleben. Und auch durch den Workshop *Handlungspädagogik* konnten wir lernen, wie wir (junge) Menschen zum Tun heranzuführen und ihre Neugierde wecken können, indem sie in unser tatsächliches Arbeiten mit reingenommen werden. Beim Thema **Gewaltfreie Kommunikation** gab es wertvolle Impulse zum Umgang mit starken Emotionen und wie Kooperation statt Streit gelingen kann.

### Gestaltungsmöglichkeiten

Im Workshop zum Thema *Lehmbau* wurde das Gestalten greifbar: Die Teilnehmenden lernten das Prinzip von Stampflehm und eine Wand zu

füllen. Auch das Gestalten von Landwirtschaft und Gartenbau mit *Agroforstsystemen* konnte in einem Workshop vertieft werden.

Die *FAU* und das *Premium-Kollektiv* brachten uns näher, wie wir Arbeitsbedingungen und Wirtschaft und damit unsere Gesellschaft ganz aktiv mitgestalten können.

### Zukunftsfähig

Wie Landwirtschaft und Gartenbau zukunftsfähig werden und bleiben können, wurde zum Thema im Workshop *regenerative Landwirtschaft*. Dass zukunftsfähiges *Saatgut* eine sehr wichtige Grundlage für gelingende Landwirtschaft ist, konnten wir auch in zwei verschiedenen Workshops noch besser verstehen, und auch von was es bedroht wird oder werden könnte.

*Agrarpolitik* stellt wichtige Weichen oder blockiert diese – darüber konnten wir auch in einem Workshop zu diesem Thema lernen.

Diese und mehr Workshops haben uns bei der diesjährigen Herbsttagung wieder bereichert, uns neue Ideen und Erkenntnisse geschenkt und unsere Netzwerke erweitert. Nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Referierenden und Helfer\*innen, die das ermöglicht haben!

Das Wochenende war ein schönes Wiedersehen unter alten und ein Kennenlernen von neuen Freund\*innen, das haben wir genossen: bei guten Gesprächen, spannenden Vorträgen und fröhlichem Tanzen und Feiern!

<https://herbsttagung.org/aktuelles/2023-der-erde-zugewandt-gemeinsame-gestaltungsmoeglichkeiten-einer-zukunftsfahigen-landwirtschaft/>





## Ausbildung goes international

Seit 2022 arbeitet das Netzwerk Biodynamische Bildung und damit auch unsere Ausbildungskordinatorin Laura Fetzer in einem Erasmus EDEN-Projekt mit.

Gemeinsam mit Projektpartnern aus Polen, Litauen und Tschechien arbeiten wir an Bildungsmaterialien, die den Zugang zur biodynamischen Landwirtschaft schaffen sollen.

Insgesamt 17 Themenhefte zu verschiedenen fachlichen Inhalten stehen demnächst bereit. Daran angelehnt gibt es zu bestimmten Themen auch Filmmaterial.



Alle deutschsprachigen Themenhefte und Filme gibt es demnächst unter:  
<https://biodynamische-ausbildung.de/biodynamic-topics/>

Mitte Oktober haben wir einen weiteren Meilenstein gesetzt. Gemeinsam mit insgesamt 30 Trainern aus allen vier Projektländern haben wir die ersten Themenhefte evaluiert und eingeordnet, wie diese sinnvoll in den Biodynamischen Ausbildungen genutzt werden können.

Auch alle 5 Seminarleiter:innen aus der Ausbildungsregion im Süden waren dabei. Das Feedback ist für den weiteren Projektverlauf sehr wertvoll, denn die Seminarleiter:innen sind am nächsten an den Auszubildenden dran und können sehr gut einschätzen, mit welchen Methoden und Herangehensweisen die jungen Menschen arbeiten. Auch die ersten Filme sind bereits fertig und wurden besichtigt.

Das Projekt endet im Januar 2025. Bei einem weiteren Train-the-Trainer Event in Juchowo in Polen werden vorab noch die Filme gesichtet und evaluiert.

ERASMUS + PROGRAM PROJECT no. 2022-1-CZ01-KA220-000088767



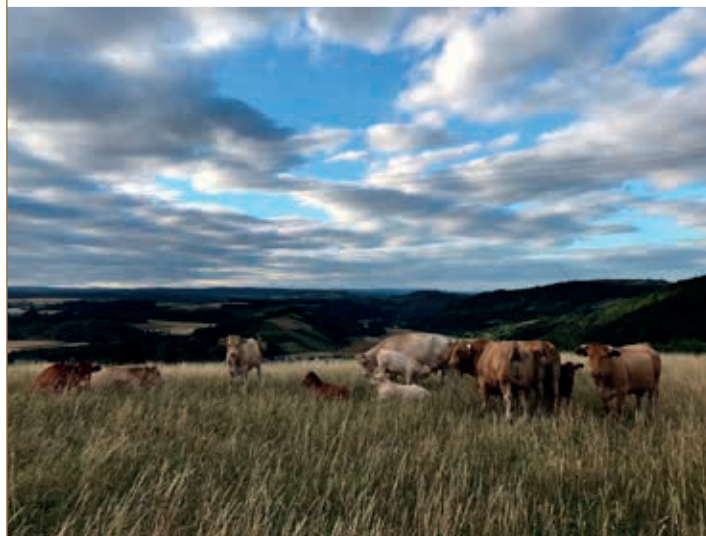
Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Bio:dynamic Topics

## 9. Regenerative Landwirtschaft

### Inhalte:

Bedeutung .....	2	Umsetzung .....	7
Prinzipien .....	3	Philosophie .....	8



Mutterkuhherde Banmmühle, (Foto: J. Enderes)



©Rasa Ciriene



Train-the-Trainer Event in Bingenheim



Verein zur Förderung der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise e.V.

